

# Aargauer Kulturszene in St. Gallen zu Gast

Autor(en): **Lutz, Heiner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **1 (1994)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-883975>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Im Rampenlicht



Mi. 5. Okt. Kellerbühne SG, **Variété, Variété**, Campagna Teatro Palino

## Aargauer Kulturszene in St.Gallen zu Gast



Sa. 8. Okt. Kellerbühne SG, **La Valse du hasard**, Freies Theater M.A.R.I.A.

Nicht nur landwirtschaftlich stellt er sich vor, er präsentiert auch einen Querschnitt durch seine Kulturszene: Der Kanton Aargau, diesjähriger Gastkanton an der Olma, veranstaltet in St.Gallen die Aargauer Kultur Wochen.

Was Kulturförderung betrifft, gilt Aargau seit Jahren als der innovativste Schweizer Kanton.

Dem Aargau eilt der Ruf eines wahrhaftigen *Kulturkantons* voraus. Ob er diesem Ruf gerecht wird? Konrad Wittmer, Mitarbeiter des *Kuratoriums* des Kantons Aargau in einem Artikel in der Zeitung FÖN: «Bald lobend neidisch, bald mit belächelndem Unterton wird der Aargau in der Eidgenossenschaft als der *Kulturkanton* apostrophiert. (...) Im ersten Entwurf für ein aargauisches Kulturförderungsgesetz von 1962 ist noch der liberale und weitblickende Geist der *Kulturgesellschaft (Gesellschaft für Vaterländische Kultur)* zu spüren: das Gesetz war dreiteilig und vereinigte die Förderung des beruflichen Nachwuchses, die Förderung des kulturellen Lebens und die kantonale Kulturpflege unter einem Dach. (...) Im Laufe der Zeit zerfiel es jedoch in einzelne Teile. Einige Elemente und Gedanken haben *überstanden*, wie z.B. die Einrichtung des sogenannten *Kuratoriums* und die Bestimmung, dass nicht nur EinwohnerInnen des Kantons Anrecht auf Unterstützung haben, sondern auch Aargauer BürgerInnen, die ausserhalb des Kantones wohnen. (...) Das bezieht sich in erster Linie auf die sogenannten Werk- und Förderungsbeiträge, also auf die direkte Unterstützung von Kulturschaffenden und weniger auf projektbezogene Beiträge. (...) Für diese Förderung stehen derzeit etwa 12% des Budgets des *Kuratoriums* zur Verfügung, rund Fr. 500 000.– (...) Der Aargau ist bis heute der einzige Kanton geblieben, der ein regierungsfernes Kulturförderungssystem - vergleichbar mit der Stiftung *Pro Helvetia* - eingeführt hat: das *Kuratorium zur Förderung des kulturellen Lebens*. Der Vorteil dieses Verfahrens liegt auf der Hand: Die Entscheidungsbefugnis über Beiträge an Kulturschaffende und Institutionen wird an ein übersichtliches *Kulturparlament* delegiert, in dem ParteivertreterInnen und Fachleute sitzen. Die Entscheide werden also dem verwaltungs- und parteipolitischen Prozess weitgehend entzogen.»

Es scheint, als könnte St. Gallen von Aargau hinsichtlich Kulturförderung etwas lernen. Eine regierungsunabhängige Kommission als Entscheidungsstelle für kulturelle Unterstützung, die Konzentration auf direkte Unterstützung von Kulturschaffenden als Alternative zur projektbezogenen Unterstützung... - mehr als wünschenswert!

## Das missverstandene Kulturprozent

Aber auch der Aargau darf kritisch betrachtet werden. Dazu erneut Konrad Wittmer zum Thema Kulturprozent: «Es gibt im Kanton Aargau - entgegen allen Behauptungen - kein *Kulturprozent!*

1968 haben sich die Aargauer Stimmbürger (die Frauen waren damals noch nicht stimmberechtigt) für eine Gesetzesvorlage entschieden, die den Kanton verpflichtet, «überlieferte Kulturgüter» zu schützen, das «künstlerische und wissenschaftliche Schaffen» und die «kulturellen Bestrebungen Einzelner und von Gemeinschaften durch finanzielle Zuwendungen» zu fördern. Das Gesetz bestimmt, dass für diese Kulturförderung, für Denkmalpflege und für archäologische Zwecke ein jährlicher, vom Grossen Rat (Parlament) festzulegender Betrag zur Verfügung steht, der «1% der ordentlichen Staatssteuern des Vorjahres (...) nicht übersteigen» darf. Das Gesetz verpflichtet also den Kanton nicht, *mindestens* 1% für Kultur aufzuwenden, sondern es *begrenzt* den Anteil der Staatsmittel für kulturelle Zwecke nach oben hin.» Und an einer anderen Stelle schreibt Wittmer: «Das aargauische Kulturförderungsgesetz ist 25 Jahre alt, es zeigt deutliche Alterserscheinungen. (...) Der Aargau hat sich lange auf den Lorbeeren ausgeruht, die ihm die Schaffung des *Kulturgesetzes* und der gute Ruf des *Aargauer Kunsthauses* einbrachten.»

## Das Aargauer Kunsthaus

Das Aargauer Kunsthaus besteht - in seiner heutigen Form - seit 1959. Dazu Beat Wismer, Leiter des Kunsthauses: «Wir wollen eine hervorragende Sammlung zeitgössischer Kunst mit einem eigenständigen Profil aufbauen. Im Bereich der aargauischen Kunst lassen wir uns aber von einem dokumentarischen Anspruch leiten. Wir bemühen uns, alle uns relevant erscheinenden Positionen präsentieren zu können.»

## Kultur in der Futterfabrik

Der Verein *Interessengemeinschaft Kultur in der Futterfabrik (KiFF)* wurde am 22. Juni 1988 gegründet. Vereinsziel war die Eröffnung und Führung eines kulturellen Zentrums in der ehemaligen Futterfabrik. Gegenwärtig werden im *KiFF* 17 Ateliers von 30 bis 90 m<sup>2</sup> zu Fr. 50.- pro m<sup>2</sup> und Jahr vermietet. Im Veranstaltungssaal ist das Programm auf gegenwärtig 90 Veranstaltungen mit über 160 000 Besuchern gewachsen. Das bewusst breit gehaltene *Veranstaltungsprogramm* beinhaltet Rock, Jazz, Theater, Tanz, Ethno und themenkonzentrierte Veranstaltungsreihen.

Heiner Lutz

## Aargauer Kultur Wochen

Samstag 1. Okt., Bahnhofbuffet SG, 20.30 Uhr  
**Markus Eichenberger & The Mytha Horns**  
Alpine Naturmusik und urbane Improvisation

Samstag 1. Okt.,  
Disco-Club Casablanca, 24.00 Uhr  
**Nora Zoom & Band**  
Aargauer Mundart-Rocklady

Montag 3. Okt.,  
Studiobühne Stadttheater SG, 20.15 Uhr  
**Clown Erwachen**  
Clown Pello

Dienstag 4. Okt.,  
Studiobühne Stadttheater SG, 20.15 Uhr  
**Clown Erwachen**  
Clown Pello

Mittwoch 5. Okt., Kellerbühne SG, 20.15 Uhr  
**Varieté, Varieté**  
Compagnia Teatro Palino

Donnerstag 6. Okt.,  
Kellerbühne SG, 20.15 Uhr  
**Rochholz**  
Musikalische Theater mit Christine Lauterburg

Donnerstag 6. Okt.,  
Waaghaussaal SG, 20.30 Uhr  
**Baumann - Siron - Ulrich**  
Improvisation in der klassischen Jazz-Trio-Besetzung

Freitag 7. Okt., Kellerbühne SG, 20.15 Uhr  
**Ja wenn der Mond - une soirée**  
**fisharmonique**  
Kapelle Sorelle: zwei Frauen - zwei Akkordeons

Freitag 7. Okt., Wartsaal Bahnhof SG, 20.30 Uhr  
**Koch Schütz Studer**  
Jazztrio

Samstag, 8. Okt., Kellerbühne SG, 20.15 Uhr  
**La Valse du hasard**  
Freies Theater M.A.R.I.A.

Montag 10. Okt., Kellerbühne SG, 20.15 Uhr  
**Der Schritt ins Jenseits**  
Musik-theatralischer Einmann-Unterhalter  
Ruedi Häusermann

Dienstag 11. Okt. Kellerbühne SG, 20.15 Uhr  
**One Step Beyond**  
Ursus & Nadeschkin, das satirisch-parodistische Clownduo

Mittwoch 12. Okt., Kellerbühne SG, 20.15 Uhr  
**Neusehland**  
Vogeldrama von und mit Eva Schneid und  
Christina Stöcklin

13. bis 23. Okt., Aargauer Sonderschau, Olmahalle 2.0, stündlich  
**Teatro Panero und Duo Scacciapensieri**  
Spektakel Chran mit Artistik, Akrobatik und lebenden Skulpturen

**JVZZ**  
NEB DE LANDSTROSS

der Jazzclub der Ostschweiz  
veranstaltet neu in St.Gallen

more music

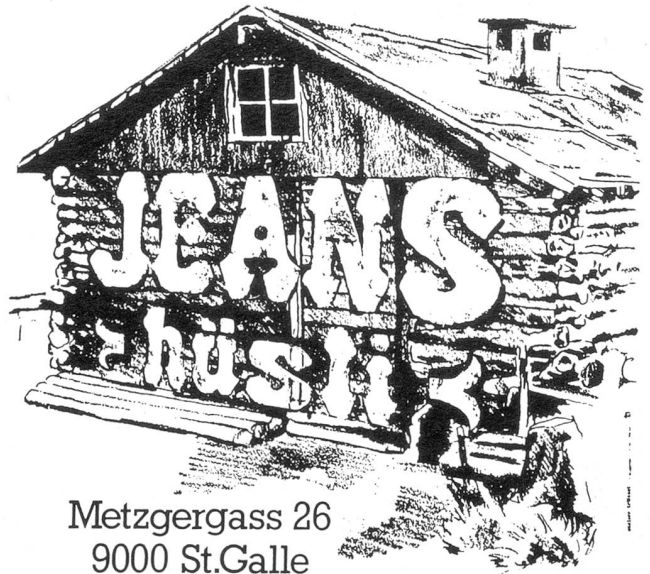
heute mit:

**SWISS  
BIG BAND  
ERUPTION**

funky... groovy... jazzy

funky... groovy... jazzy

**Freitag, 7. Oktober 1994  
Hotel Ekkehard St. Gallen  
20.00 Uhr, Fr. 22.-  
Ticketreservation  
Tel. : 073 31 23 47**



Metzgergass 26  
9000 St.Galle

**HW**

**Hotel Weisses Kreuz**  
Restaurant/Café - Bar **ZUM LICHT**

Engelgasse 9, am Marktplatz  
CH - 9004 St.Gallen 4  
Telephon : 071 / 232 843

**Ciao**

Tel. 071 / 255'552  
Fax 255'553

Hairstyling

Nail-Studio Solarium

**Ciao**

Schwertgasse 22  
9004 St.Gallen